04.11.2010 - 15:44 Uhr

Verkehrsstauungen in Europa: INRIX ermöglicht mit seiner Traffic-Scorecard für Frankreich einen aufschlussreichen Einblick in das Stauaufkommen in den Städten des Landes

Kirkland, Washington, November 4 (ots/PRNewswire) -

INRIX(R), der führende Anbieter von Verkehrsinformation, hat mit der Traffic-Scorecard Frankreich einen umfassenden, landesweiten Überblick und eine Stadt für Stadt erfassende Analyse der Verkehrsprobleme Frankreichs erstellt. Ein Vergleich mit sechs weiteren Ländern hat dabei ergeben, dass Paris in Europa noch vor London die Stadt mit der angespanntesten Verkehrslage ist. An dritter Stelle steht mit dem Ruhrgebiet Deutschlands ausgedehntester metropolitaner Grossraum.

(Logo: <http://photos.prnewswire.com/prnh/20060424/SFM077LOGO-b>)

(Logo: <http://www.newscom.com/cgi-bin/prnh/20060424/SFM077LOGO-b>)

Im Allgemeinen verbringen Fahrer in Frankreichs Île-de-France-Region mehr Zeit im Verkehr als Fahrer im VK, Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Dabei zahlen viele Fahrern über 1,44 Euro an den Tankstellen und sie verbringen in den 25 schlimmsten Stauabschnitten des Landes im Durchschnitt pro Woche 70 Stunden auf verstopften Strassen. Dadurch stellt der Verkehr auch weiter eine grosse Belastung für die Verbraucher, Frankreichs Wirtschaft und die Umwelt dar.

Die Scorecard macht deutlich, dass die schlimmste Zeit und Gegend auf Frankreichs Strassen dienstags von 8:00-9:00 Uhr die Île-de-France ist. Hier braucht man dann im Durchschnitt fast 52 Prozent mehr Zeit für die gleiche Strecke unter staufreien Bedingungen. Insgesamt beträgt der Fahrzeitzuschlag (Travel Time Tax(1), T3) für Frankreich 14,3 Prozent. Das bedeutet, dass eine beliebige Fahrt auf Strassen in den Grossstadträumen des Landes während der Hauptverkehrszeiten an Wochentagen 14 Prozent länger dauert als die durchschnittliche Dauer einer solchen Fahrt bei staufreien Bedingungen. Frankreich hat im Vergleich der analysierten Länder den besten T3, weit unter dem des Vereinigten Königreichs, Deutschlands und der Beneluxstaaten.

Mit der Analyse des Verkehrs auf den wichtigsten Autobahnen in den 27 bedeutendsten Grossräumen des Landes liefert die Scorecard eine umfassende Momentaufnahme des hartnäckigen Problems überlasteter urbaner Verkehrsnetze. Aus dem Bericht ergibt sich folgende Rangfolge hinsichtlich der zehn Grossstadträume Frankreichs(2) mit der stärksten Verkehrsbelastung und des jeweils schlimmsten Zeitabschnitts:

1. Paris/IdF: Fahrer verlieren jährlich 70 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = dienstags 8:00-9:00 Uhr
2. Lyon: Fahrer verlieren jährlich 34 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = dienstags 8:00-9:00 Uhr
3. Lille: Fahrer verlieren jährlich 50 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = donnerstags 8:00-9:00 Uhr
4. Limoges: Fahrer verlieren jährlich 34 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = mittwochs 17:00-18:00 Uhr
5. Bordeaux: Fahrer verlieren jährlich 26 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = montags 8:00-9:00 Uhr
6. Rouen: Fahrer verlieren jährlich 26 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = dienstags 8:00-9:00 Uhr
7. Marseille: Fahrer verlieren jährlich 27 Stunden im Verkehr(3), schlimmste Stunde = dienstags 8:00-9:00 Uhr

8. Grenoble: Fahrer verlieren jährlich 33 Stunden im Verkehr(3),
schlimmste Stunde = freitags 17:00-18:00 Uhr
9. Nantes: Fahrer verlieren jährlich 25 Stunden im Verkehr(3),
schlimmste Stunde = freitags 17:00-18:00 Uhr
10. Poitiers: Fahrer verlieren jährlich 25 Stunden im Verkehr(3),
schlimmste Stunde = montags 17:00 Uhr -18:00 Uhr

"Zwar ist die Verkehrssituation ausserhalb des Grossraums Paris nicht annähernd so schlecht wie in anderen europäischen Ländern. Die Tatsache aber, dass acht der zehn schlimmsten Verkehrsengpässe Europas im Gebiet der Île-de-France liegen, macht deutlich, dass der Verkehr bedeutende Auswirkungen auf die französische Wirtschaft, die Umwelt und die Mobilität der Bürger hat," sagte Hans Puvogel, Generaldirektor von INRIX Europe. "Unser Geschäft basiert auf unserer Kenntnis dessen, was sich im Verkehr von 20 Ländern Tag für Tag abspielt. Die Scorecard und die diesem Bericht zugrunde liegenden Daten werden enorm viel zu einem besseren Verständnis der Verkehrsüberlastung auf Frankreichs Strassen beitragen und Regierungen wie Unternehmen dabei helfen, Menschen und Wirtschaft aus dieser verfahrenen Situation zu befreien."

Schematischer Überblick über Frankreichs Verkehrslage & die schlimmsten Engpässe

Die Frankreich-Scorecard von INRIX nimmt die Verkehrsprobleme überall im Land unter die Lupe und konzentriert sich dabei auf die insgesamt im Verkehr verbrachten Stunden, auf den schlimmsten Wochentag für Berufspendler und auf die Durchschnittsgeschwindigkeit in den 27 grössten Städten Frankreichs. Dazu kommen hunderte von sonstigen detaillierten Angaben etwa zur Bestimmung der grössten Verkehrsengpässe, durch die sich die Fahrer des Landes Tag für Tag quälen müssen.. Folgende Muster lassen sich bei der Verkehrsbelastung auf Frankreichs Strassen ablesen:

- Schlimmster Verkehrstag: Donnerstag
- Schlimmster Werktagmorgen: Dienstag
- Schlimmste Stunde für Pendler: dienstags 8:00-9:00 Uhr
- Schlimmster Abend für Pendler: Freitag
- Bester Werktag hinsichtlich Verkehr: Montag
- Bester Werktagmorgen: Freitag
- Beste Stunde am Tag für Pendler: montags 6:00-7:00 Uhr
- Bester Werktags-Nachmittag: Montag

Laut Analyse und Aufstellung der schlimmsten Verkehrsengpässe in Frankreich ist der am stärksten überlastete Abschnitt (übrigens auch im Vergleich mit den anderen untersuchten Ländern) ein 0,41 km langes Teilstück des Pariser Boulevards Peripherique Exterieur bei Porte d'Ivry (Anschlussstelle 2), das im Durchschnitt 99 Stunden pro Woche überlastet war und bei Stauungen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von unter 23 km/h aufwies.

Hier die laut dem Bericht zehn schlimmsten Staustellen Frankreichs:

1. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte d'Orleans, Höhe Porte d'Ivry
2. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte d'Orleans, Höhe Porte d'Italie
3. Paris, A 86 Richtung Champigny Sur Marne in Höhe der Ausfahrt Rancy
4. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte d'Orleans, Höhe Porte de Sevres
5. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte d'Orleans, Höhe Porte de Bercy
6. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte de Bercy, Höhe Porte de Saint Mandé
7. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte de Bercy, Höhe Porte de Charenton
8. Paris, Boulevard Peripherique in Richtung Porte de Bercy, Höhe Porte de Vincennes
9. Lyon, L'Autoroute du Soleil (A4) Richtung La Garde-Limonest, Höhe

Quais de Saone - Vieux Lyon
10. Paris, A 86 Richtung Champigny Sur Marne in Höhe der Ausfahrt
Montreuil la Boissiere

Über die Traffic-Scorecard Frankreich von INRIX

Die Traffic-Scorecard Frankreich von INRIX misst auf einzigartige Weise das Problem der Verkehrsbelastung des Landes und überwindet dabei die Beschränkungen traditioneller Strassensensoren und statistischer Stichproben um den tatsächlichen Verkehr auf annähernd allen grösseren Strassen in städtischen Grossräumen Frankreichs in Echtzeit zu messen. Sie verhilft so dem Smart Driver Network von INRIX zum Durchbruch, das als erstes landesweites Netzwerk zur Erhebung von Verkehrsdaten auf der Grundlage eines Crowdsourcing-Ansatzes funktioniert.

Jeder Datenbericht aus diesen mit GPS ausgerüsteten Fahrzeugen und Vorrichtungen enthält Angaben zu Geschwindigkeit, Position und Fahrziel eines jeden Fahrzeugs zum genau festgehaltenen Datum und Zeitpunkt, wobei die verwendeten Nutzfahrzeuge Minute für Minute über bis zu täglich sieben Stunden hinweg aufzeichnen. Mit Hilfe des grössten Verkehrsnetzwerks der Welt generiert INRIX heute die umfassendste und zeitgenaueste Verkehrsstau-Analyse zu den 27 grössten städtischen Grossräumen Frankreichs, den wichtigsten Autobahnen des Landes und ausgewählten Zufahrtsstrassen. Zudem verarbeitet und integriert INRIX weitere relevante Daten zum Verkehr wie etwa Strassensensorenmessungen, Daten zu Verkehrsunfällen und besonderen Verkehrsvorkommnissen sowie aus weiteren Quellen, um Verkehrsinformation so umfassend wie nur irgend möglich verfügbar zu machen.

Rankings und Scorecards zu den Städten mit den stärksten Verkehrsproblemen in Frankreich sind jetzt zusammen mit einer Kurzfassung der Berichtsergebnisse auf der Webseite der Traffic-Scorecard Frankreich von INRIX unter <http://euscorecard.inrix.com> verfügbar. Die umfangreichen Daten, die der Traffic-Scorecard Frankreich von INRIX zugrunde liegen, sind nach Genehmigung direkt für weitergehende Analysen und Prüfung durch Behörden und Handelsverbände zugänglich, allen voran Verbänden aus dem Transportgewerbe.

Wer mehr über die Ergebnisse der Scorecard erfahren möchte, kann sich für ein kostenfreies Webinar registrieren, das für den 10. November 2010 um 11:00 Uhr GMT/6 Uhr ET angesetzt ist. Hier bieten INRIX-Vizepräsident Rick Schuman, zuständig für den Bereich der Öffentlichen Hand, und Hans Puvogel, GM für Europa, einen detaillierten Überblick über die grundlegenden Ergebnisse und es bietet sich die Gelegenheit, die Verkehrsdaten von INRIX für die Verbesserung der Transportplanung, des Verkehrsmanagements und der Leistungsfähigkeit von Messsystemen zu nutzen.

Über INRIX

INRIX (R) ist ein führender Anbieter von Verkehrsinformationen mit mehr als 100 Kunden und Branchenpartnern, darunter die Ford Motor Company, MapQuest, Microsoft, NAVIGON AG, TeleNav, I-95 Corridor Coalition, Tele Atlas, TTI, deCarta, TCS, Telmap, ANWB und der ADAC. Mit strategischen Partnerschaften in ganz Europa sorgt INRIX für eine breitestmögliche Bereitstellung von hochwertigsten Verkehrsdaten für persönliche Navigationssysteme, Kartografie, Telematik und sonstige Ortungsdienstanwendungen für Autos - sowohl online, als auch für mobile Endgeräte.

Die Verkehrsdienste von INRIX verhelfen ausgeklügelten statistischen Analyseverfahren zum Durchbruch, die ursprünglich von Microsoft Research für das Sammeln und verbessern von verkehrsrelevanter Information aus hunderten von öffentlichen und privaten Quellen entwickelt wurde. Zu diesen Quellen zählt heute neben traditionellen Strassensensoren auch das einzigartige Netzwerk der Firma mit über drei Millionen mit GPS und Sendevorrichtungen

ausgerüsteten Fahrzeugen. INRIX liefert heute sowohl in Echtzeit, als auch rückblickend in Berichtsform hochgradig genaue Verkehrsinformation aus 20 Ländern in Nordamerika und Europa. Wenn Sie die Revolution der Verkehrstechnologie erleben möchten, die hinter der neuen Generation navigations- und standortgebundener Anwendungen steht, dann besuchen Sie <http://www.inrix.com>.

(1) Travel Time Tax (T3): Die Methodik zur Messung des allgemeinen Stauaufkommens und zur Ermittlung des T3 für städtische Grossräume für jede der wöchentlich 40 Stunden Stosszeit macht die Errechnung von landesweiten Staumassangaben für Frankreich möglich, und zwar auf Stundenbasis, für Fahrten am Morgen und am Abend, auf den Tag gesehen und insgesamt.

T3 drückt den durchschnittlichen zeitlichen Mehraufwand aus, der im Vergleich zu Fahrten bei fliessendem Verkehr anfällt. Ein T3 von 30 % zum Beispiel drückt aus, dass eine bei fliessendem Verkehr 20-minütige Fahrt in den Stosszeiten 26 Minuten dauert, was einem 6-minütigen (30 %) zeitlichen Mehraufwand entspricht. Für jeden Strassenabschnitt wird für jede Stunde der Woche ein T3 errechnet. Benutzt wird dazu die Formel $T3 = \text{Richtgeschwindigkeit (Reference Speed, RS)} - \text{Stunden-Durchschnittsgeschwindigkeit (Hourly Average Speed, HS)} / \text{RS}$. Beachten Sie: wenn $HS > RS$, wird für T3 der Wert 0 % gesetzt. T3 wird direkt vom Fahrzeitindex abgeleitet, eine im Bereich Stauanalysen gebräuchliche Masseinheit.

(2) Allgemeines Stauaufkommen (Overall Congestion) vs. Travel Time Tax (T3): Die Overall Congestion misst und vergleicht das allgemeine Stauaufkommen in einer Region. Grössere Regionen haben in der Regel mehr Strassen und damit auch mehr Staupunkte - und dementsprechend ein grösseres allgemeines Stauaufkommen. Der Fahrzeitzuschlag (Travel Time Tax, T3) macht sämtliche Regionen vergleichbar, denn er rechnet den Faktor der Grösse des regionalen Strassennetzes aus der Gesamtrechnung heraus und liefert einen stärker fahrerbezogenen Blick auf das Stauaufkommen. So haben zum Beispiel London und Birmingham vergleichbare T3 (25,0 % gegenüber 24,3 %). Das besagt, dass Durchschnittspendler in beiden Städten vergleichbar viel Zeit im Stau verlieren. Dabei hat London freilich rund 5-mal mehr Einwohner und mehr als das 3-fache an Autobahnkilometern. So hat London als Gesamtsystem viel mehr allgemeines Stauaufkommen, doch ein Individuum sieht sich in beiden Grossräumen in vergleichbarem Masse Staus ausgesetzt.

Das drückt sich analog dazu im Energieverbrauch aus: Die verbrauchte Energie ist in jedem Haushalt dem T3 vergleichbar, wohingegen der Gesamtenergieverbrauch einer Region dem allgemeinen Stauaufkommen entspricht. Beide Masseinheiten - die in jedem Haushalt verbrauchte Energie (T3) und die in der gesamten Region verbrauchte Energie (Stauaufkommen/Overall Congestion) - sind von Bedeutung und werden daher ermittelt.

(3) Auf der Grundlage eines 30-minütigen Hinwegs oder Rückwegs eines Pendlers während der Stosszeiten.

Pressekontakt:

CONTACT: Jim Bak, INRIX, +1-425-284-3825, jimb@inrix.com, oder GladysDiandoki, Hotwire FR, +33-(0)1-43-12-55-50, gladys.Diandoki@hotwirepr.com, für INRIX